Die Literarische
Vereinigung Winterthur

PROGRAMM HERBST 2017

100 Jahre
LITERARISCHE VEREINIGUNG WINTERTHUR

Eugen & Nora Gomringer

Eingeführt von Ruth Loosli

© Malte Göbel

Montag
18. September 2017, 19.30 Uhr

COALMINE Café
Turnerstrasse 1
8401 Winterthur

Vater und Tochter, Jahrgang 1925 und 1980: Sie lesen und sprechen bei uns zu unserem 100 jährigen Jubiläum!

1953 prägte **Eugen Gomringer** den Begriff «konkrete Poesie» im deutschen Sprachraum, welcher seinen festen Platz in der Literatur eingenommen hat. Er spielt mit der Materialität von Schrift und Schriftbild und man kann wohl behaupten, dass seine Tochter diese Liebe zum Spiel mit der Sprache aufgenommen hat und in ganz eigener Weise weitertreibt. Das hat ihr 2015 den Bachmannpreis eingebracht. **Nora Gomringer** begegnet man nicht nur auf Festivals, sondern auch in Bamberg, wo sie das Künstlerhaus «Villa Concordia» leitet. Ihr Vater hatte 1986 in Bamberg eine Gastprofessur für Poetik. Ging der eine der anderen voraus, so laufen sie nun auf Augenhöhe miteinander, wenn sie sich begegnen. Vielleicht gilt die Aussage für beide, wenn **Nora Gomringer** schreibt: «Vorsicht! Nora-Eugenie Gomringer könnte Sie amüsieren, irritieren, aus den richtigen Gründen zum Weinen bringen!» Lassen wir uns also überraschen, was die zwei Sprachbegabten uns schenken wollen, wie sie das Gespräch miteinander aufnehmen und welches Ping/Pong daraus entsteht – wir dürfen gespannt sein.

Martina Clavadetscher «Knochenlieder»

Musikalische Begleitung: Isa Wiss / Eingeführt von Claudio Notz

© Ingo Höhn / © Francesca Pfeffer

Montag
02. Oktober 2017, 19.30 Uhr

COALMINE Café
Turnerstrasse 1
8401 Winterthur

Die Familien Blau, Weiss, Rot und Grün spielen die Hauptrolle in **Martina Clavadetschers** Roman. Sie haben keine anderen Namen als ihre Häuserfarben und leben im ersten Romanteil in einer Siedlung abgeschottet von der Zivilisation. Im zweiten Teil der Geschichte ist der pubertierende Nachwuchs im Vordergrund, der in der Stadt lebt. Freiheit gibt es dort nicht, ein Überwachungsstaat verordnet den Ausnahmezustand. Nur die Musik schafft die Möglichkeit, darüber nachzudenken, was das Leben im Ausnahmezustand bedeutet. An den Literaturtagen in Solothurn sind **Martina Clavadetscher** und **Isa Wiss** mit einer «hypnotisch-schönen Performance» (Schweizer Buchjahr) aufgefallen. Jetzt kommen sie mit den **Knochenliedern** nach Winterthur.

Martina Clavadetscher, geboren 1979 in Zug, lebt in Brunnen. **Clavadetscher** arbeitet seit 2009 als Autorin und Dramatikerin sowie als Radiokolumnistin. Prosadebüt mit **Sammler** 2014. **Isa Wiss,** geboren 1978 in Winterthur, lebt in Luzern. **Wiss** arbeitet mit ihrer Stimme mit Musik und Texten, u. a. mit den Bands Frächdachs, Albin Brun Trio, Hausquartett oder ihrem eigenen Projekt Lost Lucy.

Klaus Merz «bitt' ich noch einmal die Wörter zu mir»

In Zusammenarbeit mit der Stadtkirche Winterthur
Einführung und Moderation: Thomas Plaz Lutz / Musik: Jörg-Andreas Bötticher, Orgel

© David Zehnder

▶ **Dienstag**
24. Oktober 2017, 19.30 Uhr

Stadtkirche Winterthur

stadtkirche winterthur

Mit einem Kapitel aus der Novelle **Der Argentinier** beginnen unsere Erkundungen in Texten von **Klaus Merz,** in denen Welt und Leben, gespiegelt an Bildern, in Worten gepflückt, jenes Sehen lehren, das uns im Labyrinth der Tage wie durch aufgestossene Fenster ins Unergründliche blicken lässt. Zur Sprache kommen dabei Erzählungen, Gedichte, Betrachtungen und Porträts des Autors.

Klaus Merz, geboren 1945 in Aarau, lebt in Unterkulm. Seit 2015 sind seine Prosa, Lyrik, Feuilletons sowie Texte zu Malerei und Fotografie in einer siebenbändigen Werkausgabe bei Haymon greifbar, darin u.v.a. **Jakob schläft.** Zuletzt erschienen **Helios Transport** (2016) und **Flüsterndes Licht** (2017). Der Autor erhielt zuletzt 2012 den Basler Lyrikpreis, den Friedrich-Hölderlin-Preis der Stadt Homburg für sein Gesamtwerk und 2016 den Rainer-Malkowski-Preis der Bayrischen Akademie.

Franzobel «Das Floss der Medusa»

Eingeführt von Helmut Dworschak

© Dirk Skiba

▶ **Freitag**
27. Oktober 2017, 19.30 Uhr

COALMINE Café
Turnerstrasse 1
8401 Winterthur

Zürich liest'17
25.–29.10.2017

Der Österreicher Franzobel greift in **Das Floss der Medusa** historischen Stoff auf, der aktueller nicht sein könnte: Im Sommer 1816 läuft das französische Segelschiff «Medusa» mit Ziel Senegal vor der westafrikanischen Küste auf eine Sandbank. Die 400 Passagiere und Besatzungsmitglieder müssen von Bord. Nur 147 Menschen können sich auf ein eiligst gezimmertes Floss flüchten. Diese Geschichte ereignete sich tatsächlich, und Franzobel gelingt eine ergreifende, sprachgewaltige Darstellung dieses Geschehnisses. Fragen von Moral und Menschlichkeit werden aufgeworfen. Parallelen zur aktuellen Weltlage sind bestimmt gewollt, auf jeden Fall drängen sie sich auf.

Franzobel wurde 1967 in Österreich geboren. Er ist einer der populärsten und polarisierendsten österreichischen Schriftsteller. Er erhielt mehrere Auszeichnungen, darunter 1995 den Ingeborg-Bachmann-Preis und 2002 den Arthur-Schnitzler-Preis. **Franzobel** hat unzählige Romane, Kinderbücher und Theaterstücke verfasst. Das Gespräch mit dem Autor führt Helmut Dworschak, Kulturjournalist des Winterthurer Landboten.

Ralf Schlatter «Steingrubers Jahr»

Eingeführt von Barbara Tribelhorn

© Christoph Hoigné

Montag
06. November 2017, 19.30 Uhr

COALMINE Café
Turnerstrasse 1
8401 Winterthur

Der jüngste Roman von **Ralf Schlatter** heisst **Steingrubers Jahr** und ist das Tagebuch des Kammerjägers, Katzenhalters und Junggesellen Felix Steingruber. Er beginnt nach einem rätselhaften Traum über den Tod nachzudenken – und verliebt sich gleichentags in die Bibliothekarin Bernadette Amrain. Anrührend, poetisch und vergnügt sammelt und beschreibt **Ralf Schlatter** Anekdoten und Gedanken eines feinen und gedankenvollen Herrn, vergnüglich und hoch literarisch.

Ralf Schlatter, geboren in Schaffhausen, lebt als Autor und Kabarettist in Zürich. Zu seinen Werken gehören die Romane **Federseel, Malaño** und **sagte Lisegang,** zudem schreibt er Hörspiele und Geschichten für das Radio SRF. Er ist eine Hälfte des erfolgreichen Kabarettduos schön&gut, das für sein poetisches und politisches Kabarett zu den erfolgreichsten ihres Fachs im deutschsprachigen Raum gehört. Begleitet wird die Lesung vom Zürcher Multiinstrumentalisten **Michael Wernli**.

Nina Bußmann «Der Mantel der Erde ist heiß und teilweise geschmolzen»

Eingeführt von Evelyn Schertler Kaufmann

© Heike Steinweg, Suhrkamp Verlag

Montag
20. November 2017, 19.30 Uhr

COALMINE Café
Turnerstrasse 1
8401 Winterthur

An einem wolkenlosen Tag in der Karibik verschwindet das Propellerflugzeug mit der 32-jährigen Seismologin Nelly an Bord vom Radar. Nach monatelanger Suche findet man Trümmerteile in den Wäldern Nicaraguas. Zu Hause in F. kann ihre Freundin dieses rätselhafte Verschwinden nicht ertragen. Sie reist nach Managua, liest Nellys zurückgelassene Tagebücher ein und spricht mit den Menschen, die mit ihr zu tun hatten – von einer Obsession getrieben, die abzulenken scheint von einem Geheimnis in ihrem eigenen Leben. Die junge Autorin schreibt mit Verve und Reife über Fremdheit und Einsamkeit, über private und politische Gefährdungen, den Wunsch zu verschwinden und die Hoffnung, gesucht und geborgen zu werden.

Nina Bußmann, geboren 1980 in Frankfurt am Main, hat Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Philosophie in Berlin und Warschau studiert. Sie lebt heute in Berlin. Für ihr Schreiben erhielt sie verschiedene Auszeichnungen, unter anderem den 3sat-Preis beim Ingeborg-Bachmann-Preis 2011 für einen Auszug aus ihrem Debütroman **Grosse Ferien.**

Thomas Hürlimann «Der Autor und Philosoph führt durch sein Werk»

Eingeführt von HansJoerg Diener

© Jürgen Bauer

Montag
04. Dezember 2017, 19.30 Uhr

Theater Winterthur
Theaterstrasse 6
8401 Winterthur

THEATER WINTERTHUR

Das Jubiläumsjahr endet, wie es begonnen hat: Mit einem Höhepunkt. Wir konnten **Thomas Hürlimann** dafür gewinnen, mit unserem Publikum durch seine Bücher zu spazieren. Dabei möchte er Ihnen einen Einblick in seine Arbeit geben. Er zeigt anhand von Proben aus seinem Werk, wie aus einer Idee ein Text entsteht und öffnet die Trickkiste, aus der sich Autoren aller Zeiten bedient haben, um ihre Leserschaft zu fesseln. Der Abend ist keine Lesung im herkömmlichen Sinn, sondern ein lockeres Gespräch mit dem Publikum, in die Ausschnitte aus älteren und dem neuen, noch nicht erschienenen Roman eingestreut werden.

Thomas Hürlimann kam 1950 als Sohn des späteren Bundesrats Hans Hürlimann in Zug zur Welt. In seinen Werken spiegelt sich oft sein biografischer Hintergrund, etwa in den Romanen **Der grosse Kater** und **Vierzig Rosen.** Zuletzt ist von ihm der Essay **Nietzsches Regenschirm** erschienen. Hürlimann lebt heute in Walchwil und Berlin. Derzeit arbeitet er an einem neuen Roman.

* * *

Platzreservationen: nur beim Sekretariat der Literarischen Vereinigung Winterthur
Eintritt: Erwachsene: 20.– / SchülerInnen, Studierende & Kuturlegi: 10.– / Mitglieder: Eintritt frei
Abendkasse jeweils ab 18.30 Uhr geöffnet. **Barbetrieb:** bis 21.30 Uhr
Website: www.dieliterarische.ch / facebook.com/dieliterarische
Sekretariat: Thomas Keller, Scherrerstrasse 4, 8400 Winterthur
· **E-Mail:** sekretariat@dieliterarische.ch, Tel. 052 238 08 82

Stadt Winterthur

© Design by Enzo Lopardo / www.lopardo-media.ch